„Am Anfang war ich sehr verliebt …“
40 Jahre Wiener Frauenhäuser

Ausstellung
27.4. bis 30.9.2018

www.volkskundemuseum.at/frauenhaeuser

Kuratierung
Anne Wanner

Idee und Konzeption
Andrea Brem

Inhaltliche Mitarbeit
Ingrid Dohnal, Hildegard Köhler-Trendl, Adelheid Kröss, Irma Lechner

Ausstellungsarchitektur
koerdtutech (Irina Koerdt, Susanne Quehenberger, Sanja Utech, Joanna Zabielska)

Ausstellungsgrafik
perndl+co (Katharina Lutzky, Gerhard Bauer)

Mediengestaltung Bild und Ton
Patrick Widhofner-Schmidt

Kulturvermittlung
Dagmar Czak

Kommunikation
Gesine Stern

Social Media
Rosemarie Pilz

Druck- und Werbegrafik
Matthias Klos

Kalligrafie Schriftzug
Claudia Dzengel

Objektfotos
Christa Knott © Volkskundemuseum Wien

VOLKSKUNDE MUSEUM WIEN

Volkskundemuseum Wien
Laudongasse 15-19, 1080 Wien
Tel.: +43 (0) 1 406 89 05
office@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Öffnungszeiten
Museum: Di - So, 10.00 - 17.00 Uhr
Do bis 20.00 Uhr
Bibliothek: Di - Fr, 9.00 - 12.00 Uhr
Café bluem: Di - So, 10.00 - 17.00 Uhr
Mostothek: Di ab 17.00 Uhr

Anfahrt
Bus 13A, Straßenbahn 5 und 33 (Laudongasse)
43 und 44 (Lange Gasse), U2 (Rathaus)

Gefördert durch
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST UND KULTUR

Hauptsponsor
ERSTE BANK
MehrWERT Sponsoring

Ausstellung in Kooperation mit
frauenhäuser wien

Ausstellung / Katalog gefördert durch
Frauen MA57 Stadt Wien

Kooperationspartner
Ö1 CLUB
Hunger auf Kunst & Kultur
BAFF Barrierefreiheit fördern!
dotdotdot
FOMMA

VOLKSKUNDE MUSEUM WIEN

40 jahre

wiener

frauenhäuser

27.04. — 30.09.

2018

„AM ANFANG WAR ICH SEHR VERLIEBT …“
40 Jahre Wiener Frauenhäuser

Eröffnung
Do, 26.4.2018, 19.00 Uhr

Begrüßung: Matthias Beitl, Direktor
Zur Ausstellung: Anne Wanner, Kuratorin; Andrea Brem, Geschäftsführerin Verein Wiener Frauenhäuser

Eröffnung: Sandra Frauenberger, Stadträtin für Soziales, Gesundheit und Frauen; Martina Ludwig-Faymann, Vorsitzende Verein Wiener Frauenhäuser

Die Eröffnung wird durch eine Gebärdensprachedolmetscherin unterstützt.

Am 27. April 1978 wurde der Verein Soziale Hilfen für gefährdete Frauen und ihre Kinder gegründet. Im November 1978 eröffnete das erste Frauenhaus in Wien. Die vom Volkskundemuseum Wien gemeinsam mit dem Verein Wiener Frauenhäuser gestaltete Ausstellung nimmt das 40-jährige Jubiläum zum Anlass, erstmals in einer Gesamtschau auf die Geschichte und Entwicklung der Wiener Frauenhäuser zurückzublicken.

In Österreich galt bis Ende der 1960er Jahre das im Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch von 1811 festgeschriebene Familienrecht, das den Ausbruch aus einer Gewaltbeziehung für Frauen massiv erschwerte. Häusliche Gewalt galt als Tabuthema.

Ausgehend von den politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen der 1970er Jahre, die die Gründung des ersten Frauenhauses ermöglichten, zeigt die Ausstellung die Anfänge der Frauenhausarbeit und die Entwicklung der psychosozialen Arbeit mit gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern in den letzten vier Jahrzehnten. Aktuell ist jede fünfte Frau in Österreich von Gewalt durch ihren Ehemann oder Partner betroffen.

Was haben Frauen damals und heute erlebt, die den Schritt ins Frauenhaus machen? In Interviews berichten Frauen von ihren Gewaltgeschichten und ihrem Alltag im Frauenhaus. Zahlreiche persönliche Objekte der Klientinnen erzählen darüber hinaus Geschichten von Gewalt, Flucht und anhaltender Bedrohung, aber auch von Empowerment und dem Weg in ein selbstständiges und gewaltfreies Leben.

Gleichzeitig zeigt die Ausstellung die Frauenhäuser als Arbeitsplatz der Mitarbeiterinnen und thematisiert ihren Umgang mit den Belastungen und Bedrohungen, denen sie häufig ausgesetzt sind sowie mit Klischees und Vorurteilen, die noch immer über ihre Arbeit kursieren.

Welche Frauenbilder vermittelten und vermitteln uns außerdem Werbung, Popmusik oder Medien? Welche Rolle spielen diese Bilder für die bewusste oder unbewusste Akzeptanz von Rollenbildern und ungleichen Machtverhältnissen?

Warum bleiben Frauen in Gewaltbeziehungen oder kehren trotz eines Aufenthaltes im Frauenhaus zum Gewalttäter zurück? Die Ausstellung thematisiert diese Fragen, spielt sie aber auch an die BesucherInnen zurück und fragt: Was hält man selbst für die Liebe aus?

Folge uns

#frauenhäuserwien

BEGLEITPROGRAMM

ExpertInnen-Gespräch
Do, 17.5., 19.00 Uhr
„Viel erreicht, viel zu tun“
Herausforderungen in der Gewaltschutzarbeit
Eintritt frei

Performance
Do, 7.6., 19.00 Uhr
Frauen im Kulturbetrieb
Eintritt frei

dotdotdot Open Air Kurzfilmfestival
Di, 3.7. bis Fr, 24.8.
WE‘RE IN THIS TOGETHER NOW.
Für eine Kommunikationskultur des (Selbst-)Verständnis
Mit Filmprogrammen, die sich mit der Notwendigkeit der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen befassen, dockt dotdotdot im Rahmen eines Programmschwerpunkts an die Ausstellung an.
Eintritt: freie Spende

Podiumsdiskussion
Do, 30.8., 19.00 Uhr
„Frauenmorde als Schlagzeile“
Darstellung von Gewalt gegen Frauen in den Medien
Eintritt frei

Podiumsdiskussion
Do, 27.9., 19.00 Uhr
„Der große Unterschied mit wenig Folgen“
Feminismus wie weiter?
Eintritt frei

KULTURVERMITTLUNG

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung, jeden Sonntag, 15.00 Uhr
(Änderungen vorbehalten)
Kosten: Eintritt + € 4,–

Kuratorinnenführung
Do, 17.5., 7.6., 30.8., 27.9., jeweils 18.00 Uhr
Kosten: Eintritt + € 4,-

Informationsveranstaltung für PädagogInnen
Do, 3.5., 18.00 Uhr
Anmeldung erforderlich
Eintritt frei

Ausstellungsgespräch mit einer Frauenhaus-Expertin
Empowerment
ab 16 Jahren
Bei einem gemeinsamen Ausstellungsrundgang erfahren die Jugendlichen, wie von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder durch die professionelle Betreuung im Frauenhaus gestärkt und ermutigt werden, um ein neues und gewaltfreies Leben aufzubauen. In einem anschließenden Gespräch diskutieren die Jugendlichen mit einer Expertin aus dem Verein Wiener Frauenhäuser ihre Fragen.
Dauer: 2,5 Stunden (inkl. Pausen)
Kostenlos an bestimmten Terminen buchbar

Ausstellungsgespräch
Schluss mit Gewalt, zurück ins Leben!
ab 16 Jahren
In der Ausstellung thematisieren wir verschiedene Formen häuslicher Gewalt und sprechen anhand von Songtexten, Kino-/TV-Spots und weiterer Medien über Rollenbilder und Frauenklischees. Ziel ist es, persönliche Sichtweisen zu reflektieren und das eigene Handeln zu hinterfragen.
Dauer: 90 Min
Kosten: € 4,50 pro Person

Interaktiver Ausstellungsrundgang für DaF-/DaZ-Gruppen
Selbstbilder – Rollenbilder
ab 16 Jahren
Wir nähern uns der Ausstellung nicht nur mit Worten, sondern lassen auch unseren Körper sprechen. Wir experimentieren mit Sprache, Mimik und Gestik. Dadurch bekommen wir einen neuen Zugang zu Sprache und Themen wie Körper, Geschlechter, Klischees und Rollenverhältnissen. Dieser interaktive Ausstellungsbesuch wird individuell an das jeweilige Sprachniveau der TeilnehmerInnen angepasst.
Vermittlungskonzept: KOMM!
Dauer: 60 Min
Kosten: € 4,- pro Person

ANMELDUNG UND INFORMATION

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at
oder +43 (0) 1 406 89.26